

# „Aktives Anpacken“ gefordert

Leiter Dr. Nichterlein ermunterte Absolventen der Dinkelsbühler Wirtschaftsschule zum gesellschaftlichen Engagement

**DINKELSBÜHL (zt)** – Der Prüfungsjahrgang 2019 an der Staatlichen Wirtschaftsschule Dinkelsbühl umfasste mit den Klassen 10A und 10B sowie der zweistufigen Z11 insgesamt 60 Absolventen, von denen laut Oberstudiendirektor Dr. Friedhard Nichterlein 58 zurecht im Mittelpunkt standen, als ihnen in einer Feierstunde die Abschlusszeugnisse ausgehändigt wurden.

Nichterlein dankte dem Landkreis als Sachaufwandsträger, der Stadt und dem Förderverein für die gewährte Unterstützung. Bei den Betrieben sei der Wirtschaftsschulabschluss geschätzt und anerkannt. Die im Vorjahr erhaltenen Auszeichnungen mit dem ISI-Preis und der Europa-Urkunde seien Ansporn für weiteres Engagement auf allen Ebenen. Mit der fundierten Schulausbildung lägen die besten Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung vor, so Nichterlein. Er habe Verständnis für Aktionen wie „Fridays for Future“, weil junge Leute den nachlässigen Umgang der älteren Generation mit der Umwelt erkannt hätten. Eine kritiklose Übernahme von Entscheidungen werde von den

Schülern zurecht abgelehnt, weil die Absolventen künftig mit deren Folgen leben müssten. Statt sich als „Bedenkenträger und Kopfnicker“ zu betätigen, sei das „aktive Anpacken“ gefordert. „Traut euch etwas zu, setzt die Messlatte nicht zu niedrig“, ermunte der Schulleiter die Absolventen. Viele Schüler hätten die Änderung der Lebensgewohnheiten in Richtung Nachhaltigkeit bereits verinnerlicht. Die Verantwortung gegen sich selbst und die Verpflichtung gegenüber den Mitmenschen sei ein dauerhaftes Ziel. An die Eltern gerichtet, wünschte der Schulleiter, dass sich diese weiterhin als Botschafter für den guten Ruf der Wirtschaftsschule einbringen.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer lobte die hervorragende Arbeit des „Standortverantwortlichen“, Oberstudienrat Andreas Wedler, und von dessen Lehrerkollegium. Schon bisher seien die Absolventen der „gut aufgestellten“ Bildungseinrichtung zu Leistungsträgern der Gesellschaft geworden. Den Schülern seien nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermittelt worden, die sie in die Lage versetzten, Problemlösungen mittels Argumentation zu erreichen. OB

Hammer zeichnete Claudia Fabian für ihr besonderes soziales Engagement zum Wohl der Allgemeinheit aus und überreichte ihr eine Urkunde der Stadt und des Stadtrates. Elternbeiratsvorsitzende Ursula Fetzter sah in den Absolventen Persönlichkeiten mit individuellen Charakteren, die gelernt hätten, bei Bedarf zurückzustecken oder sich durchzusetzen. „Geht eure Ziele mit ganzem Herzen an“, ermunterte Fetzter die Schulabgänger.

Nach einer Abschlusspräsentation erfolgte die feierliche Zeugnisübergabe durch das Schulleitungsteam und den souverän agierenden Moderator Michael Greger. Als Klassenbeste mit jeweils 2,0 Notenschnitt wurden Maximilian Ries (Segringen) aus der 10B und Philip Ixmeier (Ehingen) aus der Z11 besonders gewürdigt. Die Anerkennung der Regierung von Mittelfranken und damit den Staatspreis als Schulbeste erhielt unter dem Applaus aller Anwesenden Jens Delert (Dinkelsbühl) aus der Klasse 10A mit einem Notendurchschnitt von 1,44. Der kleine, aber feine Schulchor unter Leitung von Dietmar Alberter umrahmte die Veranstaltung musikalisch.



Jens Delert erhielt als Schulbeste des diesjährigen Abschlussjahrgangs den Staatspreis. Foto: Fritz Zinnecker